

Aus urheberrechtlichen Gründen wurden Bilder
und Karten entfernt – das Originaldokument
kann auf Anfrage übermittelt werden

An die
Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht
als Umweltbehörde gem. NÖ ROG 76
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten

27.06.2014

Betrifft: Marktgemeinde Obersiebenbrunn

4. Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms

Entscheidung über die Durchführung einer strategischen Umweltprüfung und Festlegung des Untersuchungsrahmens

Die Marktgemeinde Obersiebenbrunn beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Die Änderung (erstellt von Emrich Consulting ZT-GMBH, DI Hans Emrich, Ingenieurkonsulent für Raumplanung, unter der Planzahl OSB1401, 4. Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogramms) befindet sich in Ausarbeitung.

Nach Abwägung der als relevant erkannten Kriterien hat die Gemeinde entschieden, eine strategische Umweltprüfung bei der Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms durchzuführen.

Nach eingehender Abschätzung aller relevanten Kriterien hat die Gemeinde entschieden, welche Untersuchungen im Zuge der nötigen strategischen Umweltprüfung durchgeführt werden.

Diese Entscheidung sowie die zugrunde liegenden Unterlagen werden der Umweltbehörde zur Kenntnisnahme bzw. zur Abgabe einer Stellungnahme übermittelt.

.....
(Unterschrift des Bürgermeisters)



Beilagen:

- Untersuchungsergebnisse des Screenings
- Matrix zur Abgrenzung des Untersuchungsrahmens (Scoping)
- Standortalternativen und Verortungen

Marktgemeinde Obersiebenbrunn

4. Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms

Prüfung der Notwendigkeit über die Durchführung einer Strategischen Umweltprüfung (SUP) erstellt von *Emrich Consulting ZT-GmbH, DI Hans Emrich, MSc, Ingenieurkonsulent für Raumplanung* am **27.06.2014**.

Zu der im beiliegenden Entwurf dargestellten Änderung des ÖROP wird festgestellt:

A: kein Screening erforderlich – keine SUP

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Änderungspunkte vom Inhalt und Umfang so geringfügig, dass erhebliche negative Auswirkungen auf die Umwelt ausgeschlossen werden können. 	<i>betroffene Änderungspunkte:</i> -
--	---

B: SUP obligatorisch durchzuführen

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Änderungspunkte als Rahmen für Projekte gemäß Anhänge I und II der UVP-Richtlinie (85/337/EWG) 	<i>betroffene Änderungspunkte:</i> Änderungsfall 1	SUP erforderlich
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Änderungspunkte mit möglicherweise erheblichen Auswirkungen auf Europaschutzgebiete 	<i>betroffene Änderungspunkte:</i> -	

C: Screening erforderlich (Tabellen 1 und 2)

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Screeningergebnis: erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt möglich – weitere Untersuchungen erforderlich. 	<i>betroffene Änderungspunkte:</i> Änderungsfall 1	SUP erforderlich
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Screeningergebnis: erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt nicht zu erwarten – weitere Untersuchungen nicht erforderlich. 	<i>betroffene Änderungspunkte:</i> -	

Tabelle 1: Erstabschätzung der Auswirkungen

Nr.	Änderungsmaßnahme	Schutzgüter und mögliche Auswirkungen	BEWERTUNG DER AUSWIRKUNGEN				Begründungen, Erläuterungen, Nachweise
			positiv	nicht erheblich	keine oder gering	erheblich	
Änderungsfall 1, KG Obersiebenbrunn							
Klima:							
		- Durchlüftung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Durch die Ausweisung von Standorten für Windkraftanlagen werden unter Umständen geringfügige klein-klimatische Veränderungen eintreten, wobei allerdings keine erheblichen klimatischen Auswirkungen auf die Durchlüftung zu erwarten sind.
Oberflächengewässer							
		- Uferreihaltung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Auf den Grundstücken Grstr. 539/2, 726/2, 726/4, KG Obersiebenbrunn, verläuft ein Bachlauf von der Ortschaft Obersiebenbrunn nach Nordwesten, und nach einer Biegung nach Südwesten. Im regionalen Raumordnungsprogramm ist dieser Bereich als erhaltenswerter Landschaftsteil ausgewiesen. Auf dem Grundstück Grstr. 521/5, KG Obersiebenbrunn, befindet sich im Anschluss an den Bachlauf eine Aufweitung welche ein Feuchtbiotop mit einer etwas größeren Wasserfläche darstellt. Zu einer möglichen Beeinträchtigung dieses Gewässers sind im Umweltbericht Aussagen zu treffen.
Natur, Landschaft:							
		- Beunruhigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Auswirkungen auf Beunruhigung und daraus resultierende Auswirkungen auf Lebewesen können nicht ausgeschlossen werden. Im Umweltbericht ist auf mögliche Auswirkungen einzugehen. Es sind keine erheblichen Auswirkungen auf Zerstörung und Zerschneidung der Natur und Landschaft zu erwarten, da es sich im Grunde um eine <u>Neuorganisation</u> bestehender Flächen mit geringerer <u>Nutzungsintensivität</u> und um keine Neuausweisung handelt.
		- Zerstörung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
		- Zerschneidung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Umwidmung von Grünland Land- und Forstwirtschaft in Grünland Windkraftanlage

Nr.	Änderungsmaßnahme	Schutzgüter und mögliche Auswirkungen	BEWERTUNG DER AUSWIRKUNGEN				Begründungen, Erläuterungen, Nachweise
			positiv	nicht erheblich	keine oder gering	erheblich	
Änderungsfall 1, KG Obersiebenbrunn							
	- Wald		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es werden keine Waldflächen verändert oder beeinträchtigt.
	- Erholung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Es wird davon ausgegangen dass die gesetzlich erforderlichen Mindestabstände gemäß §19 (3a) NÖ ROG 1976 berücksichtigt werden. Auswirkungen auf lokale Erholungsräume sind jedoch zu prüfen.
Menschliche Gesundheit und Sachwerte:							
	- Lärm, Schattenwurf		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Auswirkungen durch die Lärmerzeugung und den Schattenwurf der Windräder sind nicht auszuschließen und sind im Umweltbericht zu behandeln.
	- Erschütterungen		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Durch die Änderungen sind keine wesentlichen Auswirkungen hinsichtlich Erschütterungen, Geruch und Unfallgefahren zu erwarten.
	- Geruch		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	- Unfallgefahren		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	- Standortgefahren		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die gegenständliche Fläche befindet sich nicht innerhalb eines ausgewiesenen Hochwasserabflussgebietes oder einer Gefahrenzone. Sie ist nicht als Flächen mit Altlasten ausgewiesen und weist auch keine sonstigen Standortgefahren auf.
	- Oberflächenabfluss		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Es sind keine erheblichen Auswirkungen zu erwarten.
	- Hochwasserabfluss		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Die gegenständliche Umwidmung befindet sich nicht innerhalb eines ausgewiesenen Hochwasserabflussgebietes oder in unmittelbarer Nähe zu Oberflächen-gewässern.
Kultur, Ästhetik:							
	- Erbe, Denkmal		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Durch die Ausweisung von Windkraftstandorten werden keine unter Denkmalschutz stehenden Objekte beeinflusst.
	- Ortsbild		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Aufgrund der Höhe und Sichtbarkeit der Windkraftanlagen sind Auswirkungen auf das Orts- und Landschaftsbild nicht auszuschließen. Im Umweltbericht sind dazu Aussagen zu tätigen.
	- Landschaftsbild		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Marktgemeinde Obersiebenbrunn 2. Änderung des örtlichen Raumordnungsprogramms

Dokumentation des aktuellen Umweltzustandes der Gemeinde anhand relevanter Schutzgüter

Tabelle 3: Gemeinde-Umweltdokumentation

Schutzgut	Thema	Gebietsprofil (Schutzziele bzw. Umweltzustand)
1) Boden / Untergrund	Bodenverbrauch in Bezug auf Dauerwohnungsraum und Vorkommen im Gebiet/Region	<p>Die Katasterfläche von Obersiebenbrunn beträgt insgesamt 26,91 km², davon sind 22,82 km² (84,8%) Dauerwohnungsraum. Dieser ist die Summe aus Baufläche, Verkehrsfläche, landwirtschaftliche Nutzfläche, Gärten, Weingärten und sonstigen Flächen.</p> <p>Von der Gesamtfläche werden 19,8 km² landwirtschaftlich genutzt. Der Großteil des Gemeindegebietes ist im RegROP als landwirtschaftliche Vorrangzone ausgewiesen.</p> <p>Der Bodenverbrauch für Siedlungsflächen (Bauflächen + Straßenverkehrsflächen) beträgt rund 143 ha, was einem Anteil von 5,3 % an der Gesamtkatasterfläche bzw. 6,3 % des Dauerwohnungsraums entspricht.</p> <p>Der Umweltzustand kann allgemein als unproblematisch bezeichnet werden, der Versiegelungsgrad ist sehr gering und es gibt keine großen Gewerbe- oder Industrieanlagen. Die Bevölkerungsentwicklung verläuft seit dem Jahr 1991 recht dynamisch, was in einem Anstieg der Bevölkerung von 45 Prozent (1991 bis 2010) resultierte.</p> <p>Es gibt geringe Baulandreserven, die auch so angelegt sind, dass der Siedlungsraum kompakt gehalten werden kann und somit der Flächenverbrauch möglichst gering ausfällt. Dadurch wird sich auch der Grad der Versiegelung (Wert für 2005: 0,7% der Gesamtkatasterfläche) nur sehr geringfügig verändern.</p>
	Versiegelungsgrad	

Schutzgut	Thema	Gebietsprofil (Schutzziele bzw. Umweltzustand)
2) Wasser	<p>Grundwasser-Qualität</p> <p>Oberflächengewässer-Qualität</p>	<p>Das Gemeindegebiet befindet sich in einem wasserwirtschaftlichen Vorranggebiet. Gemäß des Verordnung 8000/86 über ein regionales Raumordnungsprogramm nördliches Wiener Umland sind hier laut § 4 Abs.2 bestimmte Widmungen (Industriegebiet, Materialgewinnungsstätte, Friedhof, Abfallbehandlungsanlage, Aushubdeponie oder Lagerplatz aller Art) nur unter bestimmten Bedingungen (Untersuchungen, Gutachten) festgelegt werden. Bei Baulandausweisungen in diesen Bereichen ist wesentlich, dass das Grundwasser nicht gefährdet wird.</p> <p>Das Gebiet westlich der Gänserndorferstraße und südwestlich der Untersiebenbrunnerstraße (Siedlungstelle: Bahnsiedlung, Großteil der Hauptsiedlung) liegt außerdem in einem Wasserschongebiet (wasserwirtschaftliches Schongebiet Marchfeld). Schongebiete wenden sich als Verordnung im Gegensatz zu Bescheiden (bei Schutzgebieten) an jeden.</p> <p>Es gibt in der Marktgemeinde keine betrieblichen Anlagen, die einen sehr hohen Wasserverbrauch zu verzeichnen hätten. Im Allgemeinen kann von keiner Wasserknappheit ausgegangen werden.</p> <p>Der „Stempfelbach ist ein künstliches Gewässer, das vom Marchfeldkanal bzw. dem Rußbach gespeist wird. Ein Wasserreservoir in einem Waldstück am westlichen Rand des Gemeindegebiets von Obersiebenbrunn dient zur Regulierung der Wassermenge. Von dort wird das Wasser zuerst geradlinig – gesäumt von Uferbewuchs - in nördlicher Richtung durch landwirtschaftlich genutztes Gebiet, dann nach Süden abzweigend durch den Schlosspark geleitet. In weiterer Folge fließt der Stempfelbach in Begleitung der Untersiebenbrunnerstraße Richtung Südosten, wo er schließlich die Gemeindegrenze passiert. Bei Markthof mündet der Stempfelbach in die March, die ein bedeutendes Fließgewässer in der Region darstellt.</p> <p>Größtenteils befindet sich keine nennenswerte Bebauung beziehungsweise auch keine Baulandwidmung im direkten Umfeld des Fließgewässers.</p> <p>Laut der niederösterreichischen Gewässergütekarte weist der Bach im Gemeindegebiet von Obersiebenbrunn nur die Güteklasse III (starke Verschmutzung) auf.</p>

Schutzgut	Thema	Gebietsprofil (Schutzziele bzw. Umweltzustand)
3) Luft, Klima	<p>Verunreinigung aus Anlagen (Hausbrand, Industrie, Freizeit ..)</p> <p>Verunreinigung aus Verkehr</p> <p>Durchlüftung, Mikroklima</p>	<p>In Obersiebenbrunn gibt es keine großen Gewerbe- oder Industrieanlagen, die die Luft maßgeblich verunreinigen würden.</p> <p>Der größte Teil der Luftverunreinigung aus Anlagen innerhalb der Gemeinde wird sicherlich durch den Hausbrand verursacht. Knapp 80% der Gebäude werden über eine Haus-zentralheizung beheizt, der Rest verfügt über keine Zentralheizung. Der überwiegende Teil der Heizungen wird mit Gas betrieben (65%). Holz dient nur in 5,8%, Strom in 2,9% und Heizöl in 2,3% der Gebäude als Brennstoff.</p> <p>Generell ist das Verkehrsaufkommen in Obersiebenbrunn nicht als auffallend hoch zu bezeichnen. Lediglich auf der L2 ist das Verkehrsaufkommen höher, da es sich hier um die Durchfahrtsstraße handelt.</p> <p>Innerhalb des alten Ortskerns (Angerdorf mit verbaumtem Anger) können alle Wege leicht zu Fuß zurückgelegt werden. Auch die im Westen und Osten des Ortskerns entstandenen Siedlungen befinden sich innerhalb einer fußläufig erreichbaren Distanz vom Ortskern, wo sich etwa die Kirche, das Gemeindeamt oder die Volksschule befinden. Anders ist die Situation in der etwa 2 km vom Ortskern entfernten Bahnsiedlung im Süden des Gemeindegebietes. Hier wird eine stärkere Autoabhängigkeit vermutet, da die Siedlung keine eigene soziale Infrastruktur aufweist.</p> <p>Der Umweltzustand der Marktgemeinde ist aufgrund seiner Vielzahl an Grünflächen und durch die großflächigen landwirtschaftlichen Flächen im Norden und Süden des Siedlungsgebietes unproblematisch. Eine Durchlüftung der Marktgemeinde ist durchwegs gegeben.</p>

Schutzgut	Thema	Gebietsprofil (Schutzziele bzw. Umweltzustand)
4) Natur, Landschaft	NATURA 2000	Der nördliche Teil der Gemeinde befindet sich in zwei Natura 2000-Gebieten (Nr.1 Pannonische Sanddünen und Nr.112 Sandboden und Praterterrasse). Die Flächen werden zum Teil für den Ackerbau genutzt, der Rest ist bewaldet.
	NÖ Naturschutz	Der Schlosspark, der sich nordöstlich des Ortskerns befindet, ist als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Das Waldstück, das im Nordosten an den Schlosspark angrenzt, ist als erhaltenswerter Landschaftsteil ausgewiesen. Ebenfalls als erhaltenswerte ausgewiesen ist der Uferbegleitstreifen entlang des Stempfelbachs im gesamten Gemeindegebiet – außer innerhalb des Schlossparks, der ohnehin Naturschutzgebiet ist.
	Wald	Die Marktgemeinde Obersiebenbrunn verfügt über einen Waldanteil von 19,5 % gemessen an der Gesamtkatasterfläche – das entspricht rund 526 ha Wald. Dem bewaldeten Schlosspark ebenso wie den Waldgebieten im Norden des Gemeindegebietes – namentlich die „Herrschaftliche Große Hutweide“, die „Große Hutweide“ und die „Große Remise“ – wird eine Schutzfunktion zugesagt.
sonstige naturräumliche Besonderheiten	Am westlichen Rand des Gemeindegebietes befindet sich ein Feuchtbioptop, aus dem auch der künstlich angelegte Stempfelbach gespeist wird.	
Erholungsfunktion	Der Schlosspark wird im Sinne des sanften Tourismus genutzt. Auch von der Wohnbevölkerung wird er als Erholungsgebiet gut angenommen. Auch die Waldgebiete im Norden der Gemeinde haben einen hohen Erholungswert. Zudem sind sie durch ein Wegenetz gut erschlossen, wodurch sich auch Freizeit- und Sportmöglichkeiten ergeben.	

Schutzgut	Thema	Gebietsprofil (Schutzziele bzw. Umweltzustand)
5) Gefahren für die menschliche Gesundheit und für Sachwerte	Immissionen aus Anlagen (Lärm, Geruch, Erschütterungen)	In Obersiebenbrunn gibt es keine großen Betriebs- oder Industrieanlagen, die besonders hohe Lärmimmissionen verursachen. Nordwestlich des Ortszentrums befindet sich die Landwirtschaftliche Fachschule, die über einige Wirtschaftsgebäude verfügt und auch einen landwirtschaftlichen Betrieb führt. Dadurch entstehen im näheren Umfeld Geruchsemissionen. Die Anlagen befinden sich jedoch in ausreichender Entfernung zu den Wohngebieten, wodurch es zu keiner nennenswerten Geruchsbelästigung der Wohnbevölkerung kommt. Zudem existieren in der ländlich geprägten Gemeinde noch sehr viele landwirtschaftliche Klein- und Mittelbetriebe, wodurch gewisse Geruchsemissionen unvermeidbar sind.
	Immissionen aus dem Verkehr (Lärm, Erschütterungen)	Aufgrund des geringen Verkehrsaufkommens kommt es entlang der Gemeindestraßen zu keinen erträglichwerten, durch Verkehr verursachten, Immissionen (Lärm, Erschütterung). Entlang der L2 und der L9 kann von einer leicht erhöhten Lärm- oder Erschütterungsbelastung ausgegangen werden.
	Unfallgefahren	Laut Gefahrenstellenkarte für Niederösterreich gibt es in Obersiebenbrunn keine Unfallhäufungsstellen.
	Standortgefahren	Es gibt für das Gemeindegebiet keine Gefahrenzonenpläne der WLV und keine ausgewiesenen HQ-Linien. Im Altlastenatlas des Umweltbundesamtes sind in Obersiebenbrunn keine Altlasten eingetragen.
	Störung anderer Nutzungen durch Hangwasser	In Obersiebenbrunn sind keine Gefahrenzonen ausgewiesen. Es sind keine Störungen durch Hangwasser bekannt.
Störung anderer Nutzungen durch Hochwasserabfluss	Es sind auch keine Hochwasserabflussgebiete ausgewiesen.	

Schutzgut	Thema	<p style="text-align: center;">Gebietsprofil (Schutzziele bzw. Umweltzustand)</p>
6) Kultur, Ästhetik	<p>Archäologie, kulturelles Erbe, Denkmalschutz</p> <p>Ortsbild, Siedlungsstruktur</p> <p>Landschaftsbild</p>	<p>Im Gemeindegebiet von Obersiebenbrunn befinden sich zahlreiche unbewegliche Denkmale unter Denkmalschutz, darunter das Schloss mit dem gesamten Schlosspark.</p> <p>Obersiebenbrunn ist ein Angerdorf mit mittlerweile verbautelem Anger. Über den Anger verläuft die L9. Die Siedlungserweiterungen fanden westlich und östlich des Ortskerns. Zu den nennenswerten Dominanten zählt die Pfarrkirche und das Schloss Obersiebenbrunn (17. Jahrhundert), aber auch die Landwirtschaftliche Fachschule. Etwa 1 km südlich des Angerdorfs befindet sich die in jüngerer Zeit entstandene Bahnsiedlung, die vom restlichen Siedlungsgebiet deutlich getrennt ist und sowohl geographisch als auch funktional (etwa Nahversorgung) mit Leopoldsdorf verbunden ist.</p> <p>Das Gemeindegebiet ist eben, was charakteristisch für das gesamte Marchfeld ist. Rund um das Siedlungsgebiet von Obersiebenbrunn befinden sich ackerbaulich genutzte Flächen, die das Landschaftsbild prägen. Sehr prägnant ist außerdem der über 40 ha große Schlosspark mit der barocken Wegestruktur.</p>

PLANUNGSABSICHTEN

der Marktgemeinde Obersiebenbrunn

Lt. vorliegendem Vorentwurf zur 4. Änderung des ÖROP
Planverf.: EMRICH CONSULTING

DI Hans Emrich

Projektnummer: OSB1401

Datum des Plans: Juni 2014

AUSWIRKUNGEN oder UNVERTÄGLICHKEITEN

UNTERSUCHUNGEN, die zur Abklärung erforderlich scheinen.

ERLÄUTERUNGEN
(Detailierungsgrad und Umfang der Untersuchungen, sonstige Hinweise)

Nr.	Was wird festgelegt (muss nicht ausgefüllt werden, wenn bereits Screening-Liste vorliegt)	Werden vermundet hinsichtlich	Relevante Schutzvorgaben	Was wird untersucht?	Methode	betrifft SUP RVP
-----	---	-------------------------------	--------------------------	----------------------	---------	------------------

Flächenwidmungsplan - Änderungspunkte

1	Umwidmung von Grünland Land- und Forstwirtschaft in Grünland Windkraftanlage (Prüfung von 11 Standorten, geplante Realisierung von bis zu 9 Standorten in den Standortbereichen „Gegenlässe bzw. „Hirschlässe“ – siehe Abbildung 1)	Boden	Bodenverbrauch, Versiegelungsgrad	Bodenverbrauch und Versiegelungsgrad in Bezug auf den Dauersiedlungsraum	Fläche bzw. Länge der zusätzlich erforderlichen Zufahrtswege	SUP
		Kultur, Ästhetik	Orts- und Landschaftsbild	Visuelle Auswirkungen auf das Landschaftsbild	Beurteilung der Beeinträchtigung prägender Elemente des Landschaftsbilds, Bezug auf SUP des sektoralen Raumordnungsprogrammes über die Nutzung der Windkraft	SUP
		Menschliche Gesundheit und Sachwerte	Lärm	Mögliche Überschreitung von Grenzwerten, Beeinträchtigung von Siedlungsgebieten	Projektsimulation und Vergleich mit Grenzwerten	SUP
			Schattenwurf	Mögliche Beeinträchtigung von Siedlungsgebieten	Projektsimulation und Vergleich mit Grenzwerten	SUP



EMRICH CONSULTING ZT-GmbH

DIPL. ING. HANS EMRICH
STAATL. BEF. UND BEEID. ZIVILTECHNIKER

				durch Schattenwurf			
		Natur, Landschaft	Tiere und Pflanzen	Verträglichkeit der geplanten Widmung auf die Schutzgüter und den Lebensraum der Schutzobjekte	Erhebungen vor Ort, Bezug auf SUP des sektoralen Raumordnungsprogrammes über die Nutzung der Windkraft		SUP
			Erholung	Beeinträchtigung von umliegenden Erholungseinrichtungen, Erholungsräumen	Betrachtung der Mindestabstände zu Erholungseinrichtungen, Abschätzung des Beeinträchtigungspotenzials		SUP



Marktgemeinde Obersiebenbrunn SUP-Scoping zur 4. Änderung des ÖROP

Standortalternativen

Im Auftrag der Marktgemeinde Obersiebenbrunn

Abbildung 2: Lage der Windkraftanlagen und Gemeindegrenzen

-  bestehende Standorte
-  untersuchte Bereiche



Quelle: NÖ Atlas, <http://atlas.noel.gv.at/webgisatlas>, Abfrage vom 20.5.2014; eigene Bearbeitung

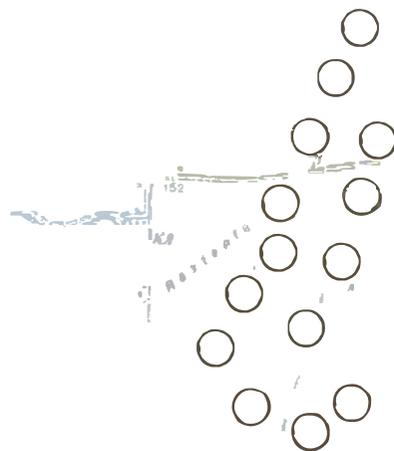
Marktgemeinde Obersiebenbrunn

SUP-Scoping zur 4. Änderung des ÖROP

Im Auftrag der Marktgemeinde Obersiebenbrunn

Abbildung 3: Lage der Windkraftanlagen und Naturschutz

-  Naturschutzgebiete
 - Naturparke
-  Landschaftsschutzgebiete
 - Natura 2000 Vogelschutzgeb
 - Natura 2000 FFH Außengrenz



Standortalternativen

-  bestehende Standorte
-  untersuchte Bereiche

Quelle: NÖ Atlas, <http://atlas.noel.gv.at/webgisatlas>, Abfrage vom 20.5.2014; eigene Bearbeitung



EMRICH CONSULTING T-GmbH

DIPL. ING. HANS EMRICH
STAATL. BEF. UND BEEID. ZIVILTECHNIKER